Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 06/2019 Mittwoch den 13.11.2019

Viel Spaß hat den Dorfkindern das Ausbuttern bei der Stadlkirwa gemacht und ebenso das selbst am Feuer gebackene Stockbrot, das wie Pizza schmeckte

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger, Liebe Dorfbewohner,

Dieses Jahr finden keine Winterwanderungen rund um Premberg statt. Unser neuer Pfarrer wurde am 6. Oktober in unserer St. Martinskirche in sein neues Amt eingeführt. Die Dorfstadelkirwa hat den Dorfkindern gefallen. Die graue Zeit ist da und die Abende werden länger, Zeit um zu lesen oder gmeinsam zu spielen.

Das Dorfbladl

Butter selbst gemacht

Unser Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein hat auch heuer seine Stadlkirchweih mit einer Kinderaktion eingeleitet. Die Kinder durften mit einem alten Butterfass aus Rahm eigene Butter herstellen und Brotteig an einem Stock über offenem Feuer backen. Bei beiden Aktionen waren die Kinder mit Feuereifer dabei und zeigten sich begeistert von ihren Ergebnissen. Das Stockbrot wurde mit den Worten „Schmeckt wie Pizza“ geehrt. Die Butterbrote mit der selbst hergestellten Butter fanden reißend Absatz. Selbst die sonst so beliebten Kirchweihküchel konnten in der Konkurrenz mit dem Butterbrot nicht bestehen.

Nach diesem „offiziellen“ Teil vergnügten sich die Kinder noch lange im Dorfstadl und am Spielplatz, während die Eltern es sich bei Kaffee und Gebäck im Stadl gut gehen ließen. Der große Zuspruch und die Begeisterung der Kinder bestärkte die Vereinsleitung, diese Veranstaltung auch in den kommenden Jahren weiterzuführen.

Auch die Dorfstadelkirwa war diesmal mit Alleinunterhalter Thomas Schediwy gut besucht (vorwiegend von Nichtprembergern) und es blieben sogar finanziell ein paar Groschen, im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren, übrig.

Unser neuer Pfarr Sijo

Unser Dorf hat wieder einen neuen Pfarrer. P. Sijo Maliyekkal wurde in einem feierlichen Gottesdienst in unserer vollbesetzten St. Martinskirche in sein Amt als Pfarrer von Katzdorf, Premberg und Münchshofen am 6.Oktober eingeführt. Einen herzlichen Willkommensgruß entboten die Kirchenverwaltungen, die Pfarrgemeinderäte, 6 Vereine mit Fahnen, die Ministranten, die Bürgermeisterin Maria Steger und die Stadträte im Namen der Stadt Teublitz. Beim Gottesdienst vertreten waren 13 Geistliche, darunter auch den ehemaligen Pfarrern aus Premberg Thomas Senft und aus Katzdorf Dr. Johannes Schlosser.

Ein herzlicher Empfang

Pfarrer Sijo Maliyekkal wurde in der Premberger Dorfmitte empfangen und im Kirchenzug unter den Klängen der Blaskapelle Leonberg hinauf zur St. Martinskirche geleitet. Vor dem Kirchenportal hieß Pfarrgemeinderatssprecher Andreas Vogl Pfarrer Sijo, Dekan Msgn. Hans Amann, die Geistlichen und die Pfarrgemeinde willkommen. Dekan Msgn. Hans Amann nahm nach dem Evangelium Pfarrer Sijo das Treueversprechen ab. Zum Schluss dankte Pfarrer Sijo für den freundlichen Empfang und die Einführung in die Pfarrei. Viele Hände hätten zusammen geholfen, damit dieser Sonntag einer der Höhepunkte in seinem priesterlichen Wirken bedeute. „Ich bin mir sicher, dass mit Geduld, Offenheit und Gottvertrauen vieles in der Pfarreiengemeinschaft möglich sein wird. So beginne ich mein seelsorgerisches Wirken in der großen Hoffnung, dass wir gemeinsam Kirche leben, die wirklich für jeden einzelnen zum Gewinn wird und die Freude am Glauben weckt und vertieft.“ Im Anschluss gab es im Pfarrheim einem Stehempfang.

Werdegang

Im Januar 2011 empfing der heute 36-jährige Sijo Maliyekkal die Priesterweihe in Kerala/ Indien. Seit 1998 gehört er dem Orden „Congregatio Rogationisa Corde Jesu“ an. Im Januar 2014 kam er nach Italien und im Dezember 2014 als Pfarrvikar nach Cham St. Josef. Seit 1. September 2019 ist er bei uns eingesetzt.

An den Steilstücken wurden die Wege gepflastert um das Ausspülen durch den Regen zu verhindern, bzw. um die landwirtschaftlichen Fahrzeuge einen guten Halt zu geben.

Wegebauarbeiten Köblitztal

In der Flurerneuerung schreiten die Baumaßnahmen voran, sowohl im Köblitztal, als auch am Seeberg. Im Köblitztal sind die Wegebaumaßnahmen fast schon vollendet, ebenso am Seeberg. Im Köblitztal wurde der Weg Richtung Dirnau praktisch neu gemacht. Die Steilheit wurde durch Abtragung an der Kante des Weges und Auffüllung unterhalb des Steilstückes etwas genommen. Auch wurden die Wege etwas breiter für die großen Maschinen. Mit der Verlegung der Dirnauazweigung Richtung Richthof lässt sich auch jetzt das Regenwasser besser kontrollieren und schwemmt den Weg nicht mehr aus. Dazu wurden auch Gräben entlang der Wege angelegt. Ebenso wurde der Lückenschluss zum bereits vorhandenen neuen Weg der vom Vogelherd kommt vollendet. Das Steilstück bei der Auffahrt zum Vogelherd wurde gepflastert, ebenso die Auffahrt nach Dirnau. Dies wurde notwendig, weil hier der Weg nach starken Regenfällen sonst aus-, bzw. weggespült werden würde, wie es früher immer der Fall war.

Seeberg Abfräsen des alten Teeres

Am Seeberg wird das Teilstück das von der Straße nach Stocka rechter Hand abzweigt erneuert. Zuerst wurde der stark schon eingewachsene Rand weggeschoben und dann mit Schotter befestigt. Im Anschluss ist der alte Teer aufgefräst und entfernt worden, ehe dann als Letztes eine neue Teerschicht aufgetragen wurde.

Vermessung Setzen des Grenzsteines

Vom 30. September an sind die neuen Grenzen der Flurgrundstücke bis dato eingemessen worden. Vier Mann vom Amt für ländliche Entwicklung und jeweils sieben Helfer von der Teilnehmergemeinschaft und den Grundstücksbesitzern arbeiten so gut drei Wochen daran, die Restvermessungsarbeiten danach nahm eine kleinere Truppe vor.

Drei Mann suchten oder bestimmten wo die neuen Grenzsteine aufgestellt werden sollten. Das wurde mit Hilfe von GPS daten und einem modernen Vermessungsgerät erledigt. Jeweils 1 Mann fuhr einen Traktor einmal mit dem Erdbohrer und einer die Grenzsteine und das Arbeitsgerät. Drei Personen setzten dann die neuen Grenzsteine und 1 Mann von der ALE protokollierte alles ganz genau.

Der Erdbohrer half dabei die Löcher für die neuen Grenzsteine zu machen. Doch manchmal mussten auch das per Hand erledigt werden, wenn der Untergrund nur aus Steinen war oder wenn sich eine Stromleitung in der Nähe befand. Auch wurden viele alte Grenzsteine ausgegraben, was zum Teil per Hand erfolgte. Wenn die alten Grenzsteine im oberen Drittel frei gelegt wurden, zog ihn dann der Traktor mit einer Kette aus der Erde heraus.

Im Anschluss an diese Arbeiten wird dann die neue Flurkarte mit den gesetzten neuen Grenzsteinen erstellt. Wenn alles gut läuft kann die Einweisung der neuen Grundstücke zum 1. Januar erfolgen.

Feuerwehr gefordert

Gleich fünfmal musste unsere Feuerwehr zu Einsätzen ausrücken. Mit Minimum 3 Mann/Frau bis zu 8 Mann konnte man immer Hilfe leisten.

Einsätze

Der erste Einsatz erfolgte am 13. September bei Oberhof. Dort hatte jemand auf einem Feld kurz vor dem Münchshofener Gipfelkreuz ein Feuer entfacht und einfach brennen lassen. Mit Hilfe des Wassers der Münchshofener Feuerwehr war der Brand rasch gelöscht.

Oberhof Brand am Acker

Am 1. Oktober rückte unsere Aktiven aus um eine Ölspur auf der Straße zum Richthof zu beseitigen. Auf rund 200 m brachte man das Ölbindemittel aus und kehrte es danach wieder zusammen.

Bubach Verkehrsunfall

Der dritte und vierte Einsatz war am selben Tag der 2. Oktober. Um ca. 16.00 Uhr wurde die FFW zu zwei Einsätzen gerufen. einmal nach Bubach zur Öffnung einer Wohnung bzw. Hauses, da niemand

öffnete. Die Münchshofener FFW öffneten mittels eines Spezialwerkzeuges die Haustür. Das BRK stellte dann fest, dass der alleinstehende Herr verstorben war. Im Anschluss nahm die Polizei die Sache in die Hand.
Gleich danach, als man schon in der Garage das FFW Fahrzeug abgestellt hatte, heulte die Sirene erneut. Wieder in Bubach krachten zwei Autos bei einem Frontalzusammenstoß zusammen, Unsere Wehr übernahm die Verkehrsabsicherung etc.
Der letzte Einsatz erfolgte am Sonntag den 10. November in Koppenlohe beim Übergangswohnheim, wo man mit 4 Mann bzw. Frau vor Ort war.
Dazu übernahm unsere Wehr noch die Verkehrsabsicherung beim Berglauf und beim Bergzeitfahren, sowie beim St. Martinszug. Alle Einsätze wurden zusammen mit der Feuerwehr Münchshofen gefahren.

Die Erfolgreichen Teilnehmer aus Premberg beim 30. Sparkassenberglauf v.l. Helena Pretzl, Jonas Spindler, Daniel und Mathias Auer

Ein Zimmerbrand musste in der Koppenlohe gelöscht werden

Sparkassenberglauf

Der Premberger Sparkassenberglauf feierte dieses Jahr seinen 30. Geburtstag. Viele Sportler und Sportlerinnen nahmen den Weg von unserem Anger hinauf zum Münchshofener Gipfelkreuz in Angriff. Für den einen ging es nur darum die Strecke zu schaffen, für die anderen ihre Zeiten aus dem Vorjahr zu verbessern oder um den Sieg. Beachtliche 72 Sportler und Sportlerinnen meisterten dieses Jahr die 6.2 km lange Strecke mit rund 260 Höhenmetern.
Natürlich gab es auch Sieger:
Der Ausrichter der TV Burglengenfeld stellte bei der 30. Jubiläumsausgabe beide Sieger. Youngster Sebastian Gleissl sprintet kurz vor dem Gipfel zum Sieg und Julia Hantsch kam ebenso knapp als Erste ins Ziel. Auch vier Premberger wagten sich an die Herausforderung. So stellte unser Kulturverein ein Team mit Jonas Spindler, Daniel Auer und Matthias Auer, Für sie galt das Motto „Ankommen“ und sie schafften es mit großem Kampfgeist. Unser Aushängeschild in Sachen Ausdauersport Helena Pretzl nahm ebenfalls daran teil und das mit großem Erfolg, als Gesamtzweite. Sie baute den Wettkampf als Vorbereitung für die Crosstriathlonweltmeisterschaften auf Hawaii ins Trainingsprogramm ein.

15. Bergzeitfahren

Ebenfalls ein Jubiläum feierte das Bergzeitfahren. Die 15. Auflage des Premberger Bergzeitfahren erfreute den Veranstalter, die Radsportabteilung des TV Burglengenfeld, nicht nur durch die tollen Zeiten, sondern auch durch die Vielzahl der Starter. Mit 71 Teilnehmern kratzte man knapp am Teilnehmerrekord von 2010 mit 72 Startern. Im Kampf gegen die Uhr schickte Moderator Christian Meyer die Radler vom Premberger Dorfstadel im Minutenabstand auf die fordernde 3.3 km l und mit 174 Höhenmetern gespickte harte Strecke hinauf zum Münchshofener Gipfelkreuz. Bei den Herren überraschte das Renngeschehen der 17-jährige Nittenauer Tobias Markl, der allen davonfuhr. Die Bestzeit fahrende Martina Zanner von der GCG Straubing verteidigte ihren Vorjahressieg bei den Damen. Aus Premberger Sicht stellte sich wiederum Helena Pretzl der Konkurrenz, um erneut ihre Form für Hawaii zu testen. Mit Rang 4 im Gesamtfeld und eine gute Zeit freute sie sich über ihre Platzierung.

Ziel des 15. Premberger Bergzeitfahren war das Gipfelkreuz am Münchshofener Berg

v.l. Ortssprecher Franz Pretzl, Evi Wurdack, Jubilar Franz Harlander, Bärbel Spindler und Doris Dotterweich

Seinen 90. Geburtstag feierte Franz Harlander, zusammen mit seiner Zwillingsschwester in seiner alten Heimat. Auch unser Dorf schloss sich dann zwei Tage später den Glückwünschen an. Die Kirchenverwaltung, der GOV und die FFW, sowie Ortssprecher Franz Pretzl und die Bürgermeisterin Maria Steger statteten dem Jubilar einen Besuch ab. Auch der bayerische Ministerpräsident Markus Söder gratulierte per Brief.

Weitere runde Geburtstage feierten in den letzten Monaten Martha Röhrl, Anna Wein und unser ehemalige Pfarrer Thomas Senft den 80, Barbara Besser ihren 85 und Johann Rauch seinen 70.

Prächtig wuchs dieses Jahr die Blühfläche am Richthof. Auf 12 000 qm hatte die Familie Kruschwitz das Blumenparadies für Insekten angelegt.

Auch unsere im Frühjahr angelegte Blumenwiese blühte schon erfreulich (leider kein Bild vorhanden), das Bild zeigt den Arbeitseinsatz mit den Dorfkindern

Helena Pretzl bei den Weltmeisterschaften auf Hawaii

Was der berühmte Ironman für die Straßentriathleten auf Big Iland ist, das sind für die Crosstriathleten die XTERRA Worldchampionships auf Mauii. Blaues Meer, tropische Temperaturen und eine herrliche Kulisse am Meer, dort stellte sie sich der Konkurrenz aus der ganzen Welt. 1.5 km Meereschwimmen, 38 Kilometer Mountainbike mit 1066 Höhenmetern und ein bergiger 10,5-Kilometerlauf waren die Herausforderungen auf der Pazifikinsel.
Pünktlich um 9.09 Uhr sprang sie in den 27 Grad warmen Pazifik. Auf Rang 3 aus dem Wasser sprang sie dann mit viel Elan aufs Mountainbike. Leider blieb diesmal das Glück nicht ganz an ihrer Seite, denn ihr Rücken bereitete ihre Probleme. Mit Schmerzen kämpfte sie sich dennoch achtbar durch den Wettkampfkurs. Auf Rang 7 zurückgefallen lies dennoch den Kopf nicht hängen und nahm den 10.5 km Lauf mit Biss in Angriff. Mit Kampfgeist und Willenskraft arbeitete sie sich noch Stück für Stück nach vorne. Abgekämpft aber mit einem strahlenden Lächeln durcheilte sie dann als starke Fünfte das Ziel

Termine

16.November Kabarett Kulturverein 20.00 Uhr
24. November Volkstrauertag Stadt Teublitz 8.45 Uhr Abmarsch beim Wirtshaus
01.12. Weihnachtsfeier Volksmusikfreunde 14.00 Uhr
15.12. Adventssingen 16.00 Uhr in der Kirche Volksmusikfreunde
21.12. Weihnachtsmarkt Sparverein 17.00 Uhr Dorfstadel
08.02.Jahreshauptversammlung FFW 19.00 Uhr, 18.00 Uhr Gedenkgottesdienst

Die „Rasenmäher“ waren wieder im herbstlichen Einsatz. Auf dem Seeberg und dem Vogelherd sowie an den Hängen im Reixenthal wurde der Trockenrasen von Ziegen und Schafen abgegrast. Die Ziegen leisten dabei ganze Arbeit, da sie auch Sträucher oder Stauden mit Dornen nicht verschmähen.

Die Kinder freuten sich über ihre schönen Lampions die sie bei der Prozession tragen durften. Auch waren sie mit Freude beim St. Martinsspiel in der Kirche dabei.

Patrozinum

Unsere Pfarrgemeinde feierte das Patrozinium unserer St. Martinskirche mit einem Familiengottesdienst. Alle Kinder auch Kommunion- und Firmkinder waren eingeladen. Nach der Kirche versammelten sich die Eltern und die Kinder vor der Kirche zum Martinsumzug. Pfarrer Andreas Hörbe führte mit dem Kreuz den St. Martinszug a , der im neuen Pfarrheim endete. Mit einem gemütlichen Beisammensein im und einer ausgiebigen Brotzeit und Kinderpunsch endeten die Feierlichkeiten. Für die Straßenabsicherung sorgte die Feuerwehr Premberg und Münchshofen.

Als Patrozinium (von lat.patrocinium, Beistand‘) wird die Schutzherrschaft eines Patrons oder einer Patronin bezeichnet, der eine Einrichtung unterstellt wird. Das Wort wird auch für das „Hochfest“ oder „Patronatsfest“ gebraucht, an welchem der Heilige gefeiert wird, dem die Kirche geweiht ist.

Pfarrer Thomas Senft in Pottenstetten

Pfarrer Senft bei der Flurprozession 2000

Als Ruhestandsgeistlicher kehrt unser ehemaliger Pfarrer Thomas Senft in die Filialgemeinde St. Ägidius in Pottenstetten zurück. Für Pfarrer Senft ist Pottenstetten kein unbekannter Ort, ist er doch in Burglengenfeld geboren und wirkte 20 Jahre als Pfarrkurat in unsrer Kirche. Er wird in Absprache mit Pfarrer Franz Baumgartner auch Gottesdienste dort übernehmen. Pottenstettens Kirchenpfleger Robert Graf freute sich, dass er dem Stadtpfarrer unter die Arme greift. Graf überreichte ihm eine Flasche Wein, für Pfarrhaushälterin Amalie Rupprecht gab es Blumen.

Impressum
Arbeitskreis Dorferneuerung Franz Pretzl